



**ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
WFE**



Verteidigungsforschung im nationalen und europäischen Kontext

-

Eine neue Perspektive für Österreich als Forschungs- und Technologiestandort

**Informationsveranstaltung 15. Dezember 2008
Verteidigungsforschung und EDA**

Herzlich willkommen!



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
WFE



Agenda Informationsveranstaltung 15. Dezember 2008 Verteidigungsforschung und EDA

Zeit	Beitrag, Thema	Vortragender
10:00 – 10:10	Begrüßung und Einleitung	LtrSII, GenLt FRANZISCI
10:10 – 10:30	Forschung im ÖBH - Überblick	Bgdr HOFMEISTER, WFE
10:30 – 11:30	European Defence Agency (EDA) <ul style="list-style-type: none">• <i>mission, tasks, main results achieved up to now</i>• <i>connection with the capability priorities</i>• <i>R&T-strategy, initiatives, activities</i>• <i>possibilities to better advantage for future collaborative works</i>	Dir R&T EDA, Christian BREANT
11:30 - 11:45	Chancen und Herausforderungen für die österreichische Wirtschaft in den Bereichen <i>Armaments</i> und <i>Industry&Market</i>	OR Mag. Ebrulf BADZURA, RüstPol
11:45 – 12:30	Präsentation der Studie zur "Wirtschaftspolitischen Bedeutung der EDA für Österreich im Bereich Forschung"	Dr.Christian HELMENSTEIN, Economica
12:30 – 13:15	Mittagspause	



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
WFE



Agenda Informationsveranstaltung 15. Dezember 2008 Verteidigungsforschung und EDA

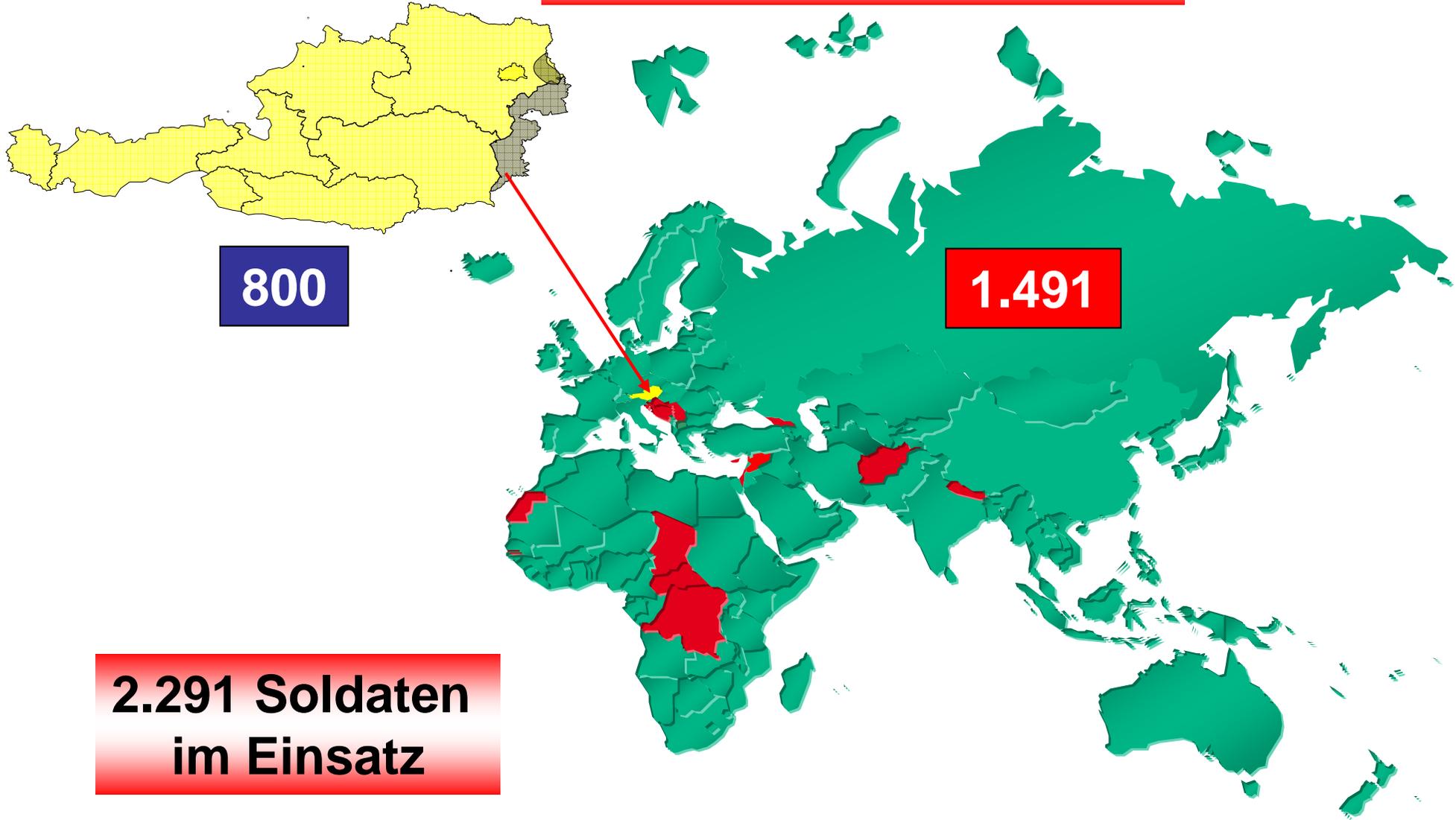
13:15 – 14:15	<p>Forschungsmanagement der EDA</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Strategie, Strukturen, Prozesse➤ Cat A/JIP & Cat B (Prozess, Struktur, Finanzierung,)➤ Beteiligungsmöglichkeiten bei EDA (CapTech-Netzwerk, CGE, CnGE, Beteiligung der Firmen)➤ Konkrete Beispiele zu Fo-Kooperationen Cat A/JIP & Cat B	Technology Manager EDA, Ulrich KAROCK,
14:15 – 14:30	JIP Force Protection – Firmenpräsentation (PathoIID-Chip)	Dr. P. SULZER, Ionicon Analytic
14:30 – 14:45	Umsetzung in Österreich - organisatorische Aspekte und Perspektiven (Registrierung, Beteiligungsmöglichkeiten, Finanzierung, POCs, etc.)	R&T POC ObstdIntD Mag. Starlinger
14:45 – 15:00	Diskussion	Alle Vortragenden



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
WFE

FORSCHUNG IM
ÖBH

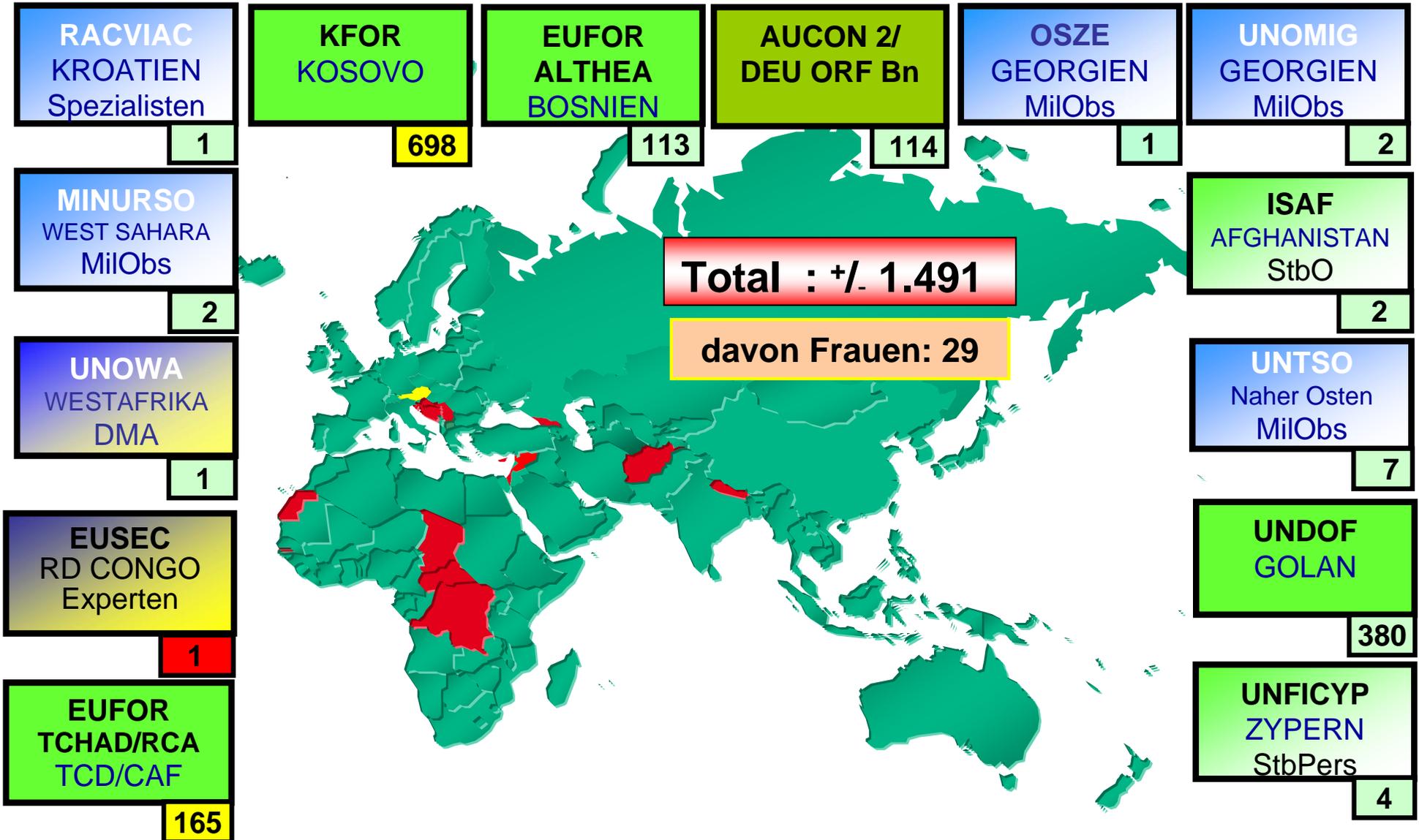
Einsätze des ÖBH



**2.291 Soldaten
im Einsatz**



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER WFE





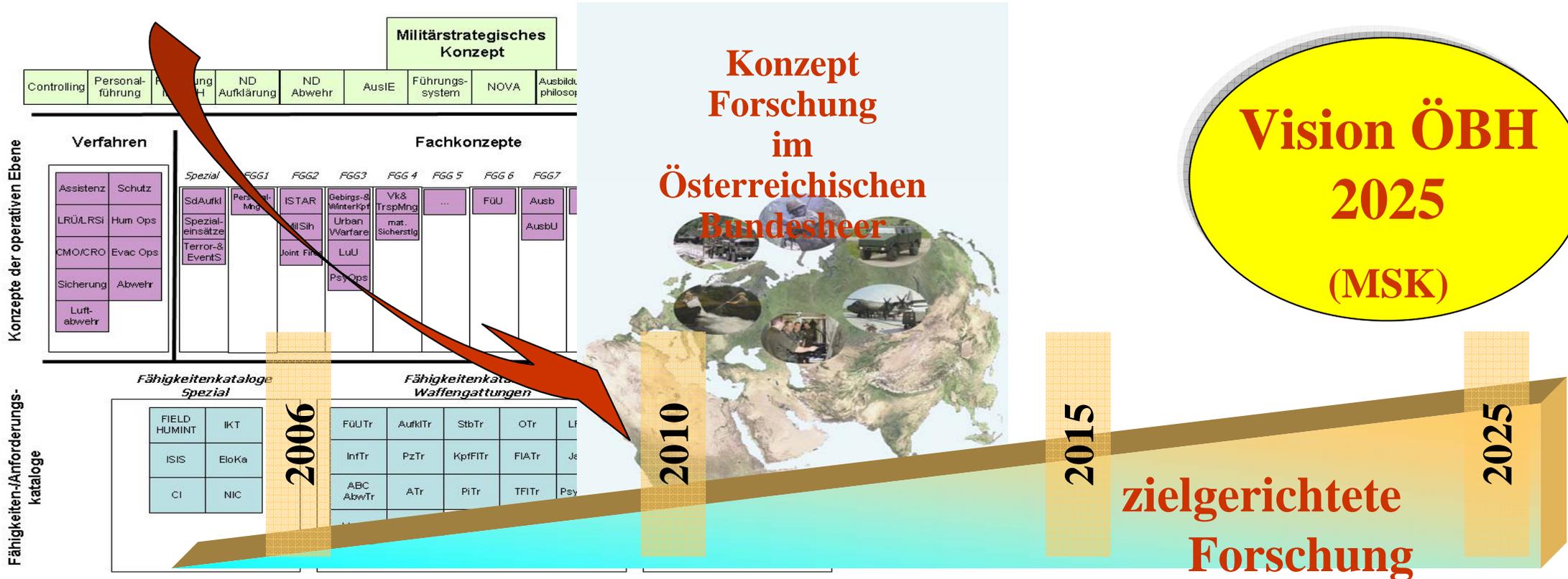
Zweck der Forschung im ÖBH

- ❖ die Gewährleistung der **Generierung des unbedingt erforderlichen Wissens für die permanente Weiterentwicklung (Transformation) des ÖBH;**
- ❖ Entwicklung, Konsolidierung und **Kompetenz der eigenen Forschung im ÖBH,** insbesondere der Forschungseinrichtungen;
- ❖ die **nationale und internationale Positionierung** des Bundesheeres als **gleichwertiger Kooperationspartner;**
- ❖ das Erreichen einer "Position der Stärke" bei Beschaffungsmaßnahmen;
- ❖ Referenzierung der Forschung im ÖBH mit dem **internationalen State of the Art,**
- ❖ die Fähigkeit zur Erschließung und Bewertung von Informationen innerhalb und außerhalb des Bundesheeres;



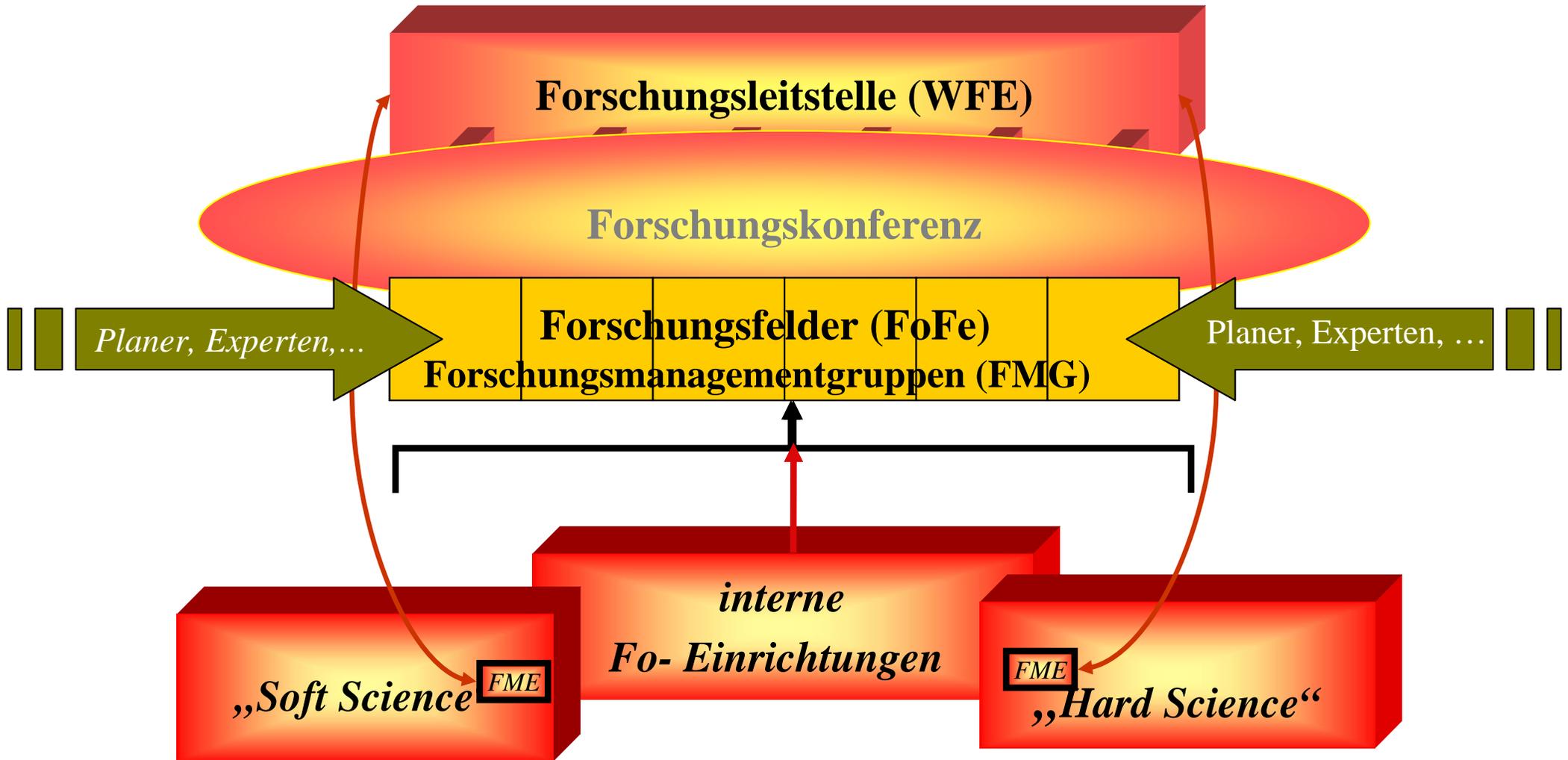
Zielsetzung des Forschungssystems im ÖBH

- Ausrichtung am Bedarf – den Fähigkeiten, definiert über Konzepte, Fähigkeitenkataloge, Planungsweisungen, etc.





Forschungssystem/Forschungsstruktur

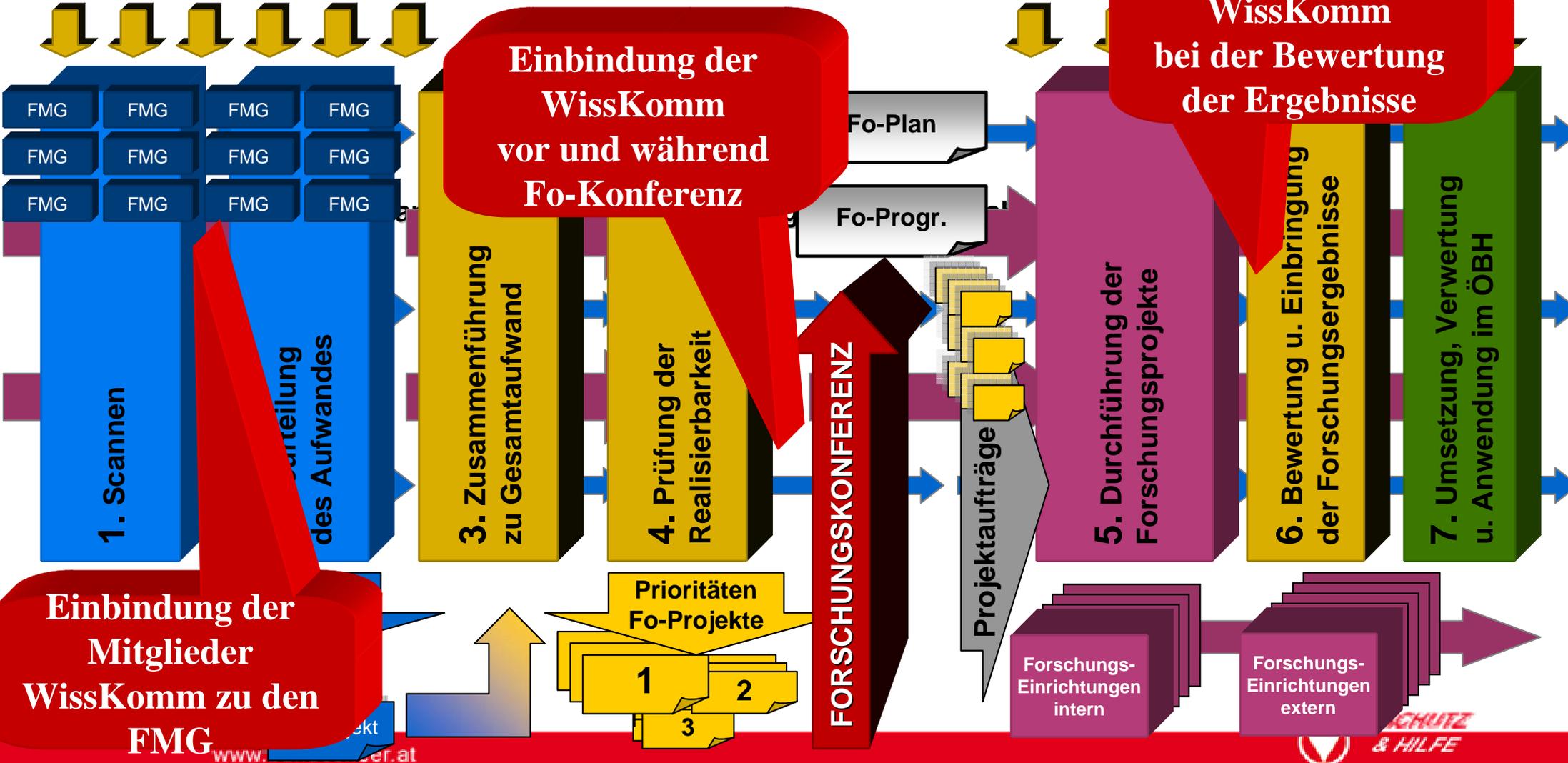




Forschungsprozess im ÖBH

Forschungsleitstelle „WFE“

Koordinierung, Steuerung, Kontrolle und Evaluierung





**Durchführung der Forschung im ÖBH
grundsätzlich in Projektform
seit Beginn 2008**

ausschließlich interne Durchführung	ca. 15%
interne Durchführung mit externen Aufwendungen	ca. 50%
intern + externe Durchführung, in Kooperation mit Partnern	ca. 20%
ausschließlich externe Durchführung	ca. 15%

- **Derzeit laufen etwa 70, ab 2009 zusätzlich weitere 20 Projekte**
- **Projektdauer 12 – 30 Monate**



Evaluierungsbericht 2007 und Ableitungen (1)

„Zusammenfassung:

- *Ein Forschungskonzept wurde entwickelt und erwies sich als Voraussetzung für die Umsetzung geeignet.*
- *Dadurch wurde die Transparenz für die Forschung im ÖBH größtenteils ermöglicht*
- *Die zentrale Führung der Forschung erwies sich als sehr vorteilhaft.*
- *Der Forschungsprozess konnte größtenteils erfolgreich umgesetzt werden.*
- *Erstmalig wurde eine Ressourcenabschätzung für Forschung im ÖBH möglich. Die für die Unternehmensführung aufgezeigten Erfolge können in Zukunft durch weitere Verstärkung der personellen und materiellen Ressourcen maßgeblich verbessert werden.“*



Evaluierungsbericht 2007 und Ableitungen (2)

- Die Empfehlungen werden berücksichtigt und **wo realisierbar** auch umgesetzt. (Bsp.: Abstimmung von Forschung und Wissens-management; Einbindung der WissKomm, Aufbau Expertenstäbe)
- **Einbeziehung aller relevanten Dienststellen, Einsatzorganisation und Grund-, Technologieentwicklung wird forciert**
- Langfristige **Perspektive** mit Erstellung einer **Forschungsstrategie**
- Etablierung Forschungsbudget als Planungsgrundlage
- **Personalentwicklung** für **Forscher** und **Forschungsmanager** mit Beschreibung der erforderlichen **Kompetenzen**
- Einrichtung eines Prämiensystems als Teil des QMS – Ideenplattform – Innovationsanreize



Orientierung der Forschung im ÖBH

Abstützung auf

- ✓ das Nationale **Bildungs-, Forschungs- und Innovationssystem**
- ✓ die Zusammenarbeit mit der **nationalen Wissenschaft** über die Wissenschaftskommission und ÖAW-Kommission
- ✓ **Kooperation** im Rahmen **nationaler Forschungsprogramme** (z.B.: KIRAS)
- ✓ die internationalen, vorwiegend europäischen Forschungskoperationen, vorwiegend EU
 - ✓ **EDA European Defence Agency**
 - ✓ **RP/EU ; Security**
 - ✓ **NATO/RTD**
- ✓ Auftragsforschung
- ✓ Ergebnisse der grundfinanzierten Forschungsinstitute



Orientierung der Forschung im ÖBH

- Ausrichtung an der **nationalen militärstrategischen Zielsetzung (MSK)**
- Ausrichtung an den zivilen **Forschungsstrategien, insbesondere der gesamtösterreichischen! Integration in das österreichische Forschungs- und Innovationssystem** 
- Ausrichtung an der **europäischen Streitkräfteentwicklung** (z.B.: EU-Strategien und Konzepte; EU-Referenz Units, mit SAE - *scrutinizing, assessment, evaluation*) sowie der Ausrichtung auf den **CDP (Capability Development Plan)**
- Ausrichtung an den im Rahmen der EDA entwickelten **Strategien**, insbesondere der **EDRT** (European Defence Research & Technology) **strategy** 

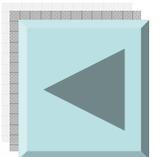


Österreichischer Forschungsdialog

Ziele (3)

Erwartbare Ergebnisse

- ✓ Sammeln von Ideen für die Zukunft der österreichischen Forschungspolitik (z.B. Regierungsprogramm 2010+)
- ✓ Breites gemeinsames Verständnis für die zentralen Herausforderungen der Zukunft
- ✓ Orientierungspunkte für spätere spezifische Maßnahmen (z.B. Nationales Reformprogramm 2009-11, neue Strategie des RFT, der Länder etc.)





Wesentliche Aussagen der EDRT - strategy

VISION

„to enhance and develop more effective research collaboration in science, technology and demonstrators to deliver in time the right technologies in support of military capabilities for short, medium and long term needs.“

„A first step towards this goal would be the realisation of collective benchmarks and the establishment of voluntary R&T expenditure targets.“

- *Defence R&T spending: 2% of total defence expenditure*
- *European collaborative Def R&T spending: 20% of Def R&T expenditure*



Mehrwert durch Forschung im ÖBH

- geändertes Bedrohungsumfeld macht mehr Wissen zur gezielten Vorbeugung, Begegnung und Bekämpfung dieser Bedrohungen erforderlich
- leistet Beitrag zum gesamten SK- Planungsprozess – in jeder Phase
- ermöglicht zielgerichtete und optimierte Verwendung der Ressourcen für Entwicklung des ÖBH – im Rahmen der Gesamtkonzeption



*Wissen
durch
Forschung*

Wissenschaft schafft Wissen



EDA Studie zur „Analyse der wirtschaftspolitischen Bedeutung der EDA für ÖSTERREICH im Bereich Forschung“

- Gemeinsame Beauftragung durch BMVIT, BMWA, WKÖ, IV und BMLV als ff Ressort
- Erstellung der Studie durch Economica, IWI und PMR
- Ziele:
 - Objektive Analyse und Bewertung mit Empfehlungen für Positionierung ÖSTERREICHs
 - Grundlage für Positionierung der Verteidigungsforschung in der österreichischen Forschungspolitik (im Rahmen des laufenden Strategieentwicklungsprozesses, Forschungsdialog, ..)
 - Grundlage für Schaffung der geeigneter Rahmenbedingungen zur Nutzung der Möglichkeiten für ÖSTERREICH durch Beteiligung von Firmen und F&E Einrichtungen



EDA Studie zur „Analyse der wirtschaftspolitischen Bedeutung der EDA für ÖSTERREICH im Bereich Forschung“

- Ergebnis der Studie wird durch Dr. HELMENSTEIN präsentiert werden
- Umsetzung der Ergebnisse

BISHER:

- **interministerielle Abstimmung auf SL-Ebene und gleichzeitiger Einbindung des RFTE, WKÖ, IV**
- **Information an den HBM für LV durch den ChGStb mit der Zielsetzung der Erarbeitung eines Ministerratsvortrages für ein nationales, Forschungsförderprogramm mit Verteidigungsbezug**
- **Bildung einer interministeriellen PG (ff bei BMLV), mit Einbindung aller relevanten Ressorts und Auftraggeber (insbesondere WKÖ, IV) und der für die Entwicklung eines derartigen Förderprogramms notwendigen Einrichtungen**



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
WFE



Verteidigungsforschung im nationalen und europäischen Kontext

-

Eine neue Perspektive für Österreich als Forschungs- und Technologiestandort

Informationsveranstaltung 15. Dezember 2008
Verteidigungsforschung und EDA